

Fünf Freunde machen eine Reise

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fünf Freunde machen eine Reise

Barbara Nach vielen langen Sitzungen und Vorbereitungen war ich froh, als es endlich losging. Im Gepäck die Noten, Notenständer, passende Kleidung und natürlich meine Glücks-Stimmgabel. Ich war als Funktionärin und als Chorleiterin des Gemischten Chors Graben-Berken beteiligt. Mit etwas zwiespältigem Gefühl liess ich am Samstagvormittag meine Kollegen am Empfangsdesk zurück und machte mich mit meinem Chor auf den Weg zu unserem zugeteilten Auftrittsort. Die Auftritte mit dem Chor, vor immer wieder wechselnden Zuhörern zu singen, es war ein einmaliges Erlebnis. Nicht wenige kamen direkt auf mich und die Sänger zu, um für die Darbietungen zu danken und zu gratulieren. Einfach schön, wenn man Menschen so berühren kann.

Monika Das Eintreffen der vielen Cars zu beobachten, zeigte mir die Bedeutung des Anlasses und vor allem die Grösse. Die Sängerinnen und Sänger zu sehen, die anschliessend aus den Fahrzeugen sprudelten, erwartungsvoll und mit viel Freude, die hör- und

spürbar war – einmalig! Bei den Besuchern reichte die Bandbreite vom Kleinkind bis zum Grossätti. Bei den Vorträgen blieb alles ruhig und alle lauschten den wunderschönen Klängen. «Ärdeschön» war das. Die Stimmen der verschiedenen Chöre in der Ambiance des Ballenbergs aus allen Richtungen zu hören, ergab ein Gefühl von «Heimat». Das Zusammengehörigkeitsgefühl war spürbar.

Jürg Die Stimmung im Car auf der Fahrt ins Oberland war eine Mischung aus Vorfreude und Neugier auf das, was da kommen sollte. Das Singen in einer tollen Umgebung und für ein unbekanntes, ständig wechselndes Publikum bot uns denn auch ein neuartiges Chorerlebnis. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, und die gute Organisation des Anlasses wurde von den Chormitgliedern sehr geschätzt. Gesang und Geselligkeit sorgten für eine ausgezeichnete Laune. Auf der Rückreise und beim anschliessenden Schlummertrunk war man sich einig, dass wir einen tollen Tag erlebt haben und bei anderer Gelegenheit gerne auch wieder dabei wären.

Eveline Aus allen Ecken her sang und klang es. Bei der Verabschiedung im Ausgang Ost entstand spontan ein grosser Chor, welcher uns zum Dank zwei Lieder sang. Das war Hühnerhaut pur und entschädigte uns für die vielen Planungs- und Vorbereitungsstunden. Dass aus einer Idee ein so schöner und erlebnisreicher Sängerstag entstehen konnte, erfüllt uns mit Freude und gibt Energie, weitere solche Plattformen für unsere Sängerinnen und Sänger zu organisieren.

Christof Gibt es einen perfekten Anlass? Ich denke nicht. Gibt es den perfekten Ort? Ich denke nicht. Gibt es die perfekten Gäste? Ich denke nicht. Gibt es Möglichkeiten, Menschen mit dem Singen zu berühren? Ich denke schon. Es ist unsere Aufgabe, das Singen zu den Menschen zu bringen, uns zu lösen von den starren Strukturen, Neues zu versuchen, etwas zu wagen, offen zu sein und mit Herzblut sowie Fachwissen diese Aufgaben anzupacken. Schön ist es, wenn dies in einem tollen Team möglich ist. Schön, wenn sich gegen tausend Sängerinnen und Sänger davon anstecken lassen und mit dabei sind. So ist es nicht nur, sondern macht es auch Freude. Danke Euch allen!

